

Gemeindebrief
**Evangelisch-lutherische
Kirchengemeinde Eilbek**

KIRCHE
IN
EILBEK



Musik macht glücklich

Friedenskirche – Osterkirche
Ausgabe August - September 2020

Inhalt dieser Ausgabe

| | |
|--|-------|
| <i>Editorial</i> | 3 |
| <i>Angedacht</i> | 4-5 |
| <i>Es geht wieder los</i> | 6 |
| Thema: Musik macht glücklich | 7-17 |
| <i>Eilbeker Buchstabensuppe</i> | 18-19 |
| <i>Gottesdienste</i> | 20-21 |
| <i>Schulanfängergottesdienst</i> | 22 |
| <i>Anmeldung Konfirmandenkurs + Konfirmation</i> | 23 |
| <i>Kirchenmusik</i> | 24-26 |
| <i>Nacht der Kirchen</i> | 27 |
| <i>Newsletter</i> | 29 |
| <i>Neues aus Eilbek</i> | 30 |
| <i>Andacht zum Mitnehmen + Seelsorgeangebote</i> | 31 |
| <i>Auslagestellen Gemeindebrief</i> | 32 |
| <i>Adressen aus der Nachbarschaft</i> | 33 |
| <i>Wir sind für Sie da + Spendenkonten</i> | 34 |
| <i>Freud + Leid</i> | 35 |
| <i>Stiftung Eilbeker Gemeindehaus</i> | 36-37 |
| <i>Social Media Tipp</i> | 38 |
| <i>Kontakte</i> | 39 |



Musik macht glücklich



Stiftungsgottesdienst



Schulanfängergottesdienst



Reichlich Rinck, Konzert

Hinweis!

Über die aktuellen Entwicklungen informieren wir Sie stets umgehend auf der Startseite unserer Website www.friedenskirche-osterkirche-eilbek.de + im Schaukasten vor dem Gemeindehaus!

Impressum

Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Eilbek Friedenskirche-Osterkirche

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Eilbek Friedenskirche-Osterkirche, Papenstraße 70, 22089 Hamburg

Die Ev.-luth. KG Eilbek Friedenskirche-Osterkirche ist eine Körperschaft Öffentlichen Rechts in der Ev. Kirche in Norddeutschland.

Sie wird vertreten durch den Kirchengemeinderat (Vorsitz Pastorin Jutta Jungnickel) Anschrift, wie oben.

Redaktion: Pastorin Jutta Jungnickel, Papenstraße 66, 22089 Hamburg, v.i.S.d.P., Renate Endrulat

Gestaltung + Layout: Renate Endrulat, Anzeigenverwaltung: Renate Endrulat

Fotos: Renate Endrulat, Jutta Paul, GEP, Pixabay, Shutterstock

Titelfoto: Shutterstock Dean Drobot

Auflage: 1.500 Exemplare

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Der Gemeindebrief erscheint 3-monatlich und wird kostenfrei abgegeben. Diese Ausgabe erscheint für 2 Monate.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 25. August 2020. Internet: www.friedenskirche-osterkirche-eilbek.de



Liebe Leserinnen und liebe Leser,

„Music was my first love and it will be my last“ Dieser Klassiker der Rockmusik von John Miles erschien 1976 und entwickelte sich zu einem Evergreen. Der Text drückt die niemals endende Liebe zur Musik aus: „Musik war meine erste Liebe und sie wird meine letzte sein.“ Der Song zeigt die Vielfalt der eingesetzten Tempi und Instrumente: Schnelle und langsame Instrumentalteile wechseln, genauso die gängigen Instrumente einer Rockband, mit Klavier, Streichern und Bläsern. „Music“ ist -ohne Frage- ein fulminantes Werk der Musikgeschichte.

Kaum etwas geht uns so unmittelbar nahe wie die Musik. Sie bringt bewegene Gefühlsmomente zum Ausdruck, die wir sonst kaum so stark empfinden würden.

„Musik ist für mich eines der größten Wunder überhaupt. Man kann sie nicht festhalten, nur erleben. Und dabei kann ich spüren, wie sie mich verändert. Wenn Musik in meinem Leben klingt, dann ist das wie eine Berührung mit dem Schöpfer. Eine Erinnerung daran, dass es Dinge gibt, die über das (Be-)greifbare hinausgehen“, meint Pfarrer Mar-



tin Mohns (Evang. Kirchengemeinde Kornwestheim). Ich kann diese Worte nur unterstreichen. Musik ist und bleibt „ein Geschenk des Himmels“.

Die Bibel erzählt eine schöne Geschichte über die Kraft der Musik: David, der später einmal Israels größter und bedeutenster König werden sollte, wird als „Musiktherapeut“ an den Hof König Sauls gerufen, um Sauls Depressionen durch sein Saitenspiel zu behandeln. Das Ergebnis: Die Harfenmusik wirkt sich positiv auf das Befinden des Königs aus. Nachzulesen ist die ganze Geschichte in der Bibel 1. Samuel 16, 14-23.

Dass Musik das Wohlbefinden beeinflussen kann, wusste schon Martin Luther: „Eine der schönsten und herrlichsten Gaben Gottes ist die Musik, damit man viel Anfechtung und böse Gedanken vertreibt.“

Für diese Gemeindebriefausgabe haben wir musikbegeisterte Menschen gebeten, etwas zum Thema „Musik macht glücklich“ zu schreiben. Ihre Statements finden Sie in dieser Ausgabe.

Wir bedanken uns mit einer Strophe aus dem ABBA-Song „Thank you for the music“ (in der deutschen Übersetzung): „Danke für die Musik, die Lieder die ich singe! Dank für all die Freude, die sie bringen! Wer kann ohne sie leben, frage ich in aller Ehrlichkeit? Was wäre denn das Leben dann noch? Was wären wir denn, ohne ein Lied, oder einen Tanz? Deswegen sage ich: Danke für die Musik und dass sie mir gegeben wurde!“

„Thank you for the music“ spricht mir aus dem Herzen. Und ich bin überzeugt: Diesen Song kann jede und jeder mitsprechen, mitfühlen oder besser noch: Mitsingen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude bei der Lektüre dieser Gemeindebriefausgabe und genießen Sie die Sommerzeit mit Ihrer Lieblingsmusik! Bleiben Sie gesund und von Gott behütet!

Ihre Renate Endrulat

Musik macht glücklich

Schon am Anfang der Bibel ist von einem Musiker die Rede: Jubal, ein Nachfahre Kains, wird als Stammvater aller Zither- und Flötenspieler genannt (1. Mose 4,21). Seine namentliche Erwähnung unterstreicht die besondere Bedeutung, die der Musiker von Anfang an hat. Jubal repräsentiert einen der drei Urberufe: Neben den Hirten und Schmieden waren die Musiker von Anfang an dabei.

Die Musik ist ein wichtiger Teil der menschlichen Zivilisation. Menschsein ohne Musik, das geht auch in der Bibel nicht. Wenn Menschen zusammenkommen und zusammenleben, dann singen und musizieren sie. Keine Gemeinschaft und keine Gesellschaft existiert ohne Musik.

Immer wieder offenbart sich Gott auf akustischem Wege. Und viele Menschen spüren ihn gerade in der Musik. »Gott wohnt in der Musik«, sagt ein altes italienisches Sprichwort. Viele werden das bestätigen können.

Während es ausdrücklich verboten ist, sich ein Bild von Gott zu machen (2. Mose/Exodus 20,4), ist es wichtig, Menschen über das Ohr – durch Worte, und durch Musik zu erreichen.

Einige Musikerpersönlichkeiten aus der Bibel kennen wir: David zum Beispiel. Von dem wird im 1. Buch Samuel erzählt, dass er sehr gut Harfe spielen konnte. König Saul wurde nämlich von „bösen Geistern“ geplagt. Heute würden wir von Depressionen sprechen. Es wurde jemand gesucht, der ihn aufmuntern und beruhigen konnte, jemand, der Harfe spielte. Einer seiner Leute schlug David vor, der noch als Schafhirte bei seinem Vater arbeitete. Der könne gut spielen und würde auch noch gut aussehen. David wird geholt und es gelingt ihm mit seinem Spiel, was sonst keiner konnte. Saul wird ruhig, der „böse Geist“ verschwindet. (1. Sam. 16,14-23)

Noch viele Musiker werden in der Bibel erwähnt. Die Musik ist alles andere als eintönig. Sie erscheint in vielerlei Form und in ganz



unterschiedlichen Zusammenhängen.

In Psalm 150 wird das deutlich:

Das große Halleluja

1 Halleluja! Lobet Gott in seinem Heiligtum, lobet ihn in der Feste seiner Macht!
2 Lobet ihn für seine Taten, lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit!

3 Lobet ihn mit Posaunen, lobet ihn mit Psalter und Harfen!

4 Lobet ihn mit Pauken und Reigen, lobet ihn mit Saiten und Pfeifen!

5 Lobet ihn mit hellen Zimbeln, lobet ihn mit klingenden Zimbeln!

6 Alles, was Odem hat, lobe den HERRN!

Halleluja!

Was kommt da nicht alles zum Einsatz? Es klingen alle Instrumente, die damals bekannt waren.

Dazu wird getanzt und gesungen.

Die Wirkung von Musik ist abhängig von Ort und Zeit und der Stimmung der Hörenden. Wir wurden geprägt durch unsere Musikkultur und ein vielfältiges Musikleben. Vielleicht würden wir heute mit Achselzucken auf die Musik reagieren, die so beruhigend auf Saul wirkte.

Ich höre unterschiedliche Musik, je nachdem, wie es mir gerade geht. Manchmal brauche ich laute Musik zum mitgrölen, im Auto zum Beispiel. Manchmal muss es Hardrock sein, manchmal eher Balladen. Es gibt auch Musik zu unterschiedlichen Anlässen. So höre ich am Karfreitag die Matthäus Passion von Bach und Weihnachten ein Weihnachtsoratorium, am liebsten das von Camille Saint-Saëns. Am 1. Mai müssen es für mich Arbeiterlieder sein.

Musik ist in der Bibel Teil des göttlichen Schöpfungswerks. Die Fähigkeit zur Musik verdanken wir Gott. Das verpflichtet uns aber auch dazu, kreativ mit ihr umzugehen. Die Musik ist nach biblischem Verständnis eine Zivilisationsleistung des Menschen, an der Gott Freude hat.

Die Musik in der Bibel ist vielfältig und so gilt es nicht zwanghaft an Altem festzuhalten und sich Neuem gegenüber zu öffnen. Es gibt keine Musik oder Musikrichtung, die per se schlecht ist oder unchristlich. Wichtig ist, wie man Musik macht. Wer aus der richtigen Haltung heraus – was auch immer – musiziert, der kann nichts falsch machen.

Für mich sind allerdings auch die Texte von Liedern wichtig. Da gibt es dann schon Verse, die ich nicht unterschreiben würde; aber viele, über die ich gern nachdenke.



„Himmlische Hits“ in der Friedenskirche mit
Bernd Dietz (Drums),
Pastorin Jutta Jungnickel +
Markus Baltensperger (Gesang + Gitarre)

So macht mir die Reihe „Himmlische Hits“ viel Freude. Moderne Musik, deren Texte ich durchdenke und interpretiere. Ein Musiker, Markus Baltensperger, spielt und singt und ich lasse das Publikum an meinen Gedanken teilhaben.

Ich hoffe sehr, dass wir unsere kleine Reihe der „Himmlischen Hits“ bald wieder aufnehmen können.

Musik ist eine Himmelsmacht und die Fähigkeit zur Musik von Gott geschenkt. Und dieses Geschenk macht glücklich.

Ihre

Pastorin
Jutta Jungnickel



Es geht wieder los ...!



Endlich geht es wieder los!

Nach einer langen Pause dürfen wir Sie wieder zu Angeboten einladen! Das ist schön und viele haben schon darauf gewartet.

Zunächst führen wir **jeden Dienstag von 15:00 – 16:00 Uhr** eine Veranstaltung in der Friedenskirche durch. Sie ist ohne Treppen zu erreichen und bietet ausreichend Platz für die Wahrung des vorgeschriebenen Mindestabstands. Auch eine kleine persönliche Bewirtung mit Kaffee, Wasser und Keksen ist mit einem Tablett, das in der Kirchenbank abgestellt werden kann, möglich.

Eine Veranstaltung in der Friedenskirche hat bereits stattgefunden und Lust auf

mehr gemacht!

Im August und September sind folgende Termine geplant:

Dienstag, 04.08. und 11.8. 2020

Im Osten geht die Sonne auf

Dienstag, 18.08. und 25.8.2020

Referenten sind angefragt

Dienstag, 01.09. und 08.09.2020

Ich schenk dir einen Regenbogen

Dienstag, 15.09. und 22.09.2020

Referenten sind angefragt

Dienstag, 29. 09. 2020

Danke Schön

Damit die Gruppen nicht zu groß werden, wird jedes Thema zweimal angeboten.

Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro (Tel. 250 54 78) oder bei mir direkt (Tel. 24 19 58 76) an, damit wir entsprechend planen können. Falls Sie zum Besuch dieser Veranstaltung einen Taxigutschein für den Hin- und Rückweg benötigen, lassen Sie es uns bitte wissen.

Für weitere Angebote achten Sie bitte auch auf unsere Schaukästen und auf unsere Website.

Wenn Sie per Post informiert werden möchten, hinterlassen Sie gern Ihre Adresse im Kirchenbüro.

Diakonin Sigrid Paschen

Musik macht glücklich

Seit Wochen ist alles anders. Das Coronavirus hat die Welt und unseren Alltag verändert. Wir dürfen zwar seit Mai wieder Gottesdienste feiern und seit Juli auch wieder Konzerte veranstalten, jedoch leben wir weiter mit Kontakteinschränkungen, Hygiene- und Abstandsregeln. Wir haben Gemeindeglieder, Ehrenamtliche, Menschen aus dem Stadtteil und Musiker*innen gefragt, ob Musik glücklich macht? Hier ihre Statements:

Musik macht glücklich

Wenn man die Wissenschaft fragt, dann wird durch Musik im Gehirn der Botenstoff Dopamin ausgestoßen, welcher uns glücklich macht. Musik ist allerdings sehr viel mehr. Sie lässt uns melancholisch werden oder fröhlich, sie lässt Babys besser einschlafen und macht uns am Morgen munter. Sicherlich kennen Sie das beschwingte Gefühl, wenn das Lieblingslied im Radio läuft oder wenn am Sonntag im Gottesdienst vertraute Lieder gespielt werden und wir aus voller Kehle mitsingen können. Musik gibt uns Halt und auch Geborgenheit und sie kann Erinnerungen an lang vergangene Zeiten wecken.

„Gott achtet mich, wenn ich arbeite, aber er liebt mich, wenn ich singe.“ (Tagore)

Oft wird das Singen verkannt, sei es das Mitsingen des Lieblingsliedes im Radio oder auch das Singen unter der Dusche. Dabei ist es egal, ob wir es können oder nicht, ob es klingt wie bei einer rostigen Gießkanne oder wie bei Maria Callas. Wenn Menschen z. B. gemeinsam in einem Chor singen, so synchronisiert sich der Herzschlag und der Puls steigt und fällt gleichzeitig. Dies ist ebenfalls ein Ergebnis der Wissenschaft.

Seitdem ich denken kann, singe ich in einem Chor. Oft es ist anstrengend. Neue Lieder werden gelernt, ich muss mich auf

die Noten und den Text konzentrieren und viele unterschiedliche Charaktere kommen zusammen. Umso mehr Freude bereitet es, wenn am Schluss der komplette Chor gemeinsam ein Stück mehrstimmig singt und aufführt. Das kollektive Erreichte gibt mir das Gefühl der Gemeinschaft und des Zusammenhalts.



Musicalchor "Music Alive"

Während des strengen Lock-Downs in der Corona-Krise war ich viel allein und manchmal auch etwas betrübt. Jedoch habe ich mir eine Liste mit fröhlichen Liedern zusammengestellt, die ich mir immer wieder anhöre und bei denen ich mitsingen konnte. Diese Lieder munterten mich auf. Jeder hat für sich seine eigenen Lieder. Dabei ist es völlig egal, ob es klassische Werke sind, Pop-songs oder 70er-Jahre Schlager. Denn jedes Lied, das uns aufmuntert und fröhlich macht, ist ein gutes Lied, denn dann macht uns die Musik glücklich.

Natalie Nutz, 45 Jahre, Angestellte + Sängerin im Musicalchor „Music Alive“

Musik macht glücklich

Wirklich? Macht Musik glücklich? Musikpsychologen spielten in einem Versuch Menschen, die sich gerade deprimiert fühlten, heitere Musik vor. Was passierte? Es ging ihnen schlechter als vorher. Vor dem Kontrast der heiteren Musik erschien ihnen ihr Unglücklichsein noch stärker. Deutlich besser ging es ihnen dagegen, als man ihnen traurige und schwermütige Klänge vorspielte.



Thomas Brandes

Was ist da passiert? Nun, Musik funktioniert offenbar nicht wie eine Glücksspieler, die unsere Gefühle umdrehen kann. Sie wirkt dann besonders auf uns, wenn wir uns in ihr wiederfinden, wenn wir mit ihr in Einklang kommen können.

Das entspricht auch meinen Erfahrungen. Ich vergleiche Musik gern mit Wasser, mit einer Vielzahl von verschiedensten Flüssen und Strömen, die nie versiegen. Manchmal kann es trösten, in einen dunklen, langsamen Fluss zu steigen. Manchmal ist der Moment eher für eine quirlige, tanzende Strömung. Wir können, wenn wir Musik hören, uns für eine Weile von einem

dieser Flüsse mittragen lassen. Musik hat die Kraft, in uns einzuströmen, in Gedanken, Gefühle, Körper und Seele.

Sie kann auf uns dabei froh wirken oder traurig, sie kann Erinnerungen nach oben spülen, sie kann vertraut klingen, sie kann auch fremd wirken oder herausfordernd. Und dass Musik all dies kann, nenne ich Glück! Glück ist mehr und etwas anderes als einfach fröhlich zu sein. Musik kann sich mit mir verbinden, kann ausdrücken, wofür mir vielleicht sogar die Worte fehlen.

Noch deutlicher wird das, wenn ich selbst Musik mache. Wenn die Musik Flüsse sind, dann sind die Musikerinnen und Musiker Fährleute auf diesen Gewässern. Musik braucht Menschen, die sie zum Klingen bringen an vielen Orten und sie braucht Hörende. Und was trägt mehr zum Glück bei, als das gelingende Miteinander von Menschen? Ich erlebe das in diesen Tagen selbst, wie das Leben wieder größer wird, weil wir



Das Team des Hamburger Jazzgottesdienstes auf seiner musikalischen Reise durch die Gemeinden

Musik macht glücklich

uns wieder treffen und proben können. Und das kann jeder und jede selbst ausprobieren, denn ein Instrument ist uns allen mitgegeben: Die eigene Stimme. Eine Melodie finden. Gemeinsam summen – und hoffentlich bald wieder singen – im Gottesdienst oder zu Hause.

Musik ist – das erlebe ich beim Musizieren und Hören immer wieder – ein einzig-

artiges System mit Verstand, Gefühl, Seele und Leib. Ein Glück, dass es das gibt!

Thomas Brandes

Anm. der Redaktion:

Thomas Brandes ist Pastor i.R. sowie musikalischer Leiter des „hamburger jazz-gottesdienst“ und Keyboarder bei der Jazz/Soulband „Newgrooves“ und im Duo „Ballad Avenue“.



Paul Baeyertz in Aktion

Ich habe Freude an der Aussage **„Musik macht glücklich“**, weil sie eine hohe Wertstellung der Musik in unserem Leben wiedergibt. Wer will nicht glücklich sein? Und, wenn Musik das schafft, dann lass sie uns ausgiebig spielen! Mich macht ein Spaziergang in der warmen Sonne, nach einem Regenschauer oder ein schönes Stück Schokolade glücklich. Aber Musik? Für mich ist Musik vom Musizieren nicht zu trennen. Musikmachen und Musikhören sind Zwillingsstätigkeiten.

Als Interpret bin ich davon getrieben, die Form und den Ausdruck der Musik aufzuspüren und zu vermitteln.

Manchmal wähne ich mich dem Kern des Stückes, das ich spiele, nah gekommen zu sein; oft verliere ich die Linie des Stückes aus dem Kopf und ringe mit ungehorsamen Fingern. Das macht nicht glücklich! Bei einer Improvisation gelingt es mir manchmal von Idee zu Idee zu schweben; manchmal verfange ich mich in einer einfalllosen Automatik. Das freut mich nicht!

Musik empfinde ich mehr als eine Suche nach Wahrheit, als eine Suche nach Glück. Ich würde nicht auf Musik als Glücksbringer setzen. Die Gewinnchancen sind schwer berechenbar. Aber wenn ich die Aussage negiere: „Ohne Musik wären wir glücklich“ ist die Lage klar. Ohne Musik könnte ich nicht leben!

Paul Baeyertz,

Kirchenmusiker, Leiter des Gospelchors „The Ileback Singers“, Musikdozent an verschiedenen Schulen für Bühnengesang

Musik macht glücklich

Gefühl und Wissenschaft

Stellen Sie sich vor, es gäbe keine Sprache auf der Welt. „Um Himmels Willen“, werden Sie sagen, „dann funktioniert doch überhaupt nichts mehr!“ Damit haben Sie natürlich Recht. Sprache ist die Basis unseres Miteinanders auf allen Ebenen des Lebens. Wir können lernen und lehren, indem wir sprechen, wir legen Handelsregeln fest, wir diskutieren über Religion und gestalten unser soziales und politisches Miteinander mit Hilfe der Sprache. Ohne sie ist ein Leben, so wie wir es kennen, nicht vorstellbar.



Musik steigert unser Wohlbefinden

Und nun stellen Sie sich ein Leben ohne Musik vor. Alle oben genannten Aspekte des Miteinanders blieben unberührt. Unser Alltag würde funktionieren, nichts Staatstragendes wäre anders. Gut, im Radio nur Wortbeiträge wäre auf Dauer etwas eintönig, aber dafür müsste man sich nicht mehr über den Nachbarn ärgern, der seine eigene Definition von Zimmerlautstärke hat.

Aber eine kirchliche Trauung ohne Orgelmusik? Ein Geburtstag ohne Ständchen, eine Party ohne Tanz, keine Oper, kein Festival und Weihnachten ohne die alten Lieder? Die Liste ließe sich beliebig fortsetzen, und Sie sehen schon, wieviel einem einfällt bei der Frage, wann Musik im Leben eine wichtige Rolle spielt.

Es gibt Musik für jeden Geschmack und für jede Stimmung. Man kann Singen oder ein Instrument spielen. Einfach zuhören, ausgelassen feiern oder mit geschlossenen Augen entspannen. Alle Kulturen dieser Welt haben Musik, und wenn wir keine gemeinsame Sprache sprechen, dann funktioniert gemeinsames Musizieren oft trotzdem ganz selbstverständlich.

Im Gegensatz zur Sprache brauchen wir die Musik nicht, damit unser Leben funktioniert. Sie ist dagegen unverzichtbar, wenn es um unser Wohlbefinden geht. Das ist sogar wissenschaftlich belegt.

Kanadische Forscher fanden heraus, dass Melodie und Rhythmus das Belohnungs-

Musik macht glücklich

zentrum im Gehirn aktivieren. Außerdem erweitert das Hören der Lieblingsmusik das Herz, wodurch Blut freier und schneller fließt. Und wenn Sie gern Joggen oder Walken, dann können Sie mit Musik Ihre Ausdauer um bis zu 15 Prozent steigern und Sie empfinden das Training als weniger anstrengend. Schmerzen können durch Musik um bis zu 15 Prozent gemä- ßigt werden.



„The Ileback Singers“ eröffnen traditionell die Nacht der Kirchen in der Friedenskirche

Eine Studie aus den USA zeigt, dass weniger Schmerzmittel benötigt werden, wenn Patienten nach einer Operation ihre Lieblings-Musik hören. Leise und entspannende Musik hilft bei Einschlafstörungen und Musik macht schlau.



Antje Karstens singt seit vielen Jahren mit Freude im Gospelchor der Gemeinde

Der Schweizer Hirnforscher Lutz Jäncke empfiehlt, ein Instrument zu lernen: „Musizieren kann den Intelligenzquotienten um bis zu 7 Punkte steigern.“

Ja, ohne Sprache wäre unser Leben nicht vorstellbar. Aber ohne Musik ganz sicher auch nicht, denn sie ist gut für Körper und Geist. Probieren Sie es aus, Sie werden merken: **Musik macht glücklich.**

Antje Karstens, 57 Jahre, Eventmanagerin, PR-Referentin + Sängerin im Gospelchor „The Ileback Singers“



Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; **das erkennt meine Seele.**

Monatsspruch
AUGUST
2020

Musik macht glücklich

Aus meiner langjährigen (seit über 60 Jahren) Hobbytätigkeit als Banjospieler ohne Notenkenntnisse kann ich nur folgendes berichten:



Horst Pantel und sein Banjo

Durch meine Musik löse ich bei vielen Menschen Emotionen aus. Musik weckt manchmal die Erinnerungen an erlebte Ereignisse. Situationen und Empfindungen werden wieder wach. So reicht ein Weihnachtslied aus, um jemanden in Weihnachtsstimmung zu versetzen.

Beim Zuhören oder selbst Musizieren/Singen werden u.a. eigene Belastungen im Moment weniger bzw. vergessen.

Die Töne machen den Kopf frei und inspirieren womöglich für neue Taten.

Oft möchte man tanzen, sich ausdrücken mit eigenen Gesang - kurzum bewegen. Bei der „Nacht der Kirchen“ 2017, während unseres Auftritts mit „Horst & friends“ wurden die Besucher von der Musik mitgerissen und tanzten im Eingang der Kirche.

Beim Sport erleichtert die Musik die teilweise schweren Körperbewegungen. Der Rhythmus inspiriert und gibt Takte vor.



„Horst & friends“ bei der Nacht der Kirchen 2017 in der Friedenskirche

Oft stelle ich fest, dass in der Gemeinschaft gern mitgesungen wird. Einige improvisieren, indem sie mit Kochlöffeln, Töpfen etc. den Takt schlagen. Hier wird sich eingefügt und dabei gerne konzentriert.

Musik verbindet und macht glücklich.

Horst Pantel, 76 Jahre, Rentner, leidenschaftlicher Jazzmusiker und engagierter Großvater von zwei Enkelkindern

Fotos: Renate Endrulat, Shutterstock

Musik macht glücklich

(Geteilte) Musik macht glücklich

Dass Musik glücklich machen kann, ist mir seit langem bewusst. Ich verbinde viele schöne Erinnerungen mit den unterschiedlichsten Stücken und Interpreten, die mich durch mein Leben begleiten. Und immer wieder kommen neue hinzu.

Relativ neu ist für mich die beglückende Erfahrung, Musik in der Begegnung mit Menschen im Rahmen meiner Arbeit zu teilen. Gemeinsam gesungen habe ich schon immer gern. Aber es gibt auch Lieder und Musikstücke, die sich nicht so ohne weiteres in Liederbüchern finden und miteinander singen lassen.



Musik weckt Emotionen

So stöbere ich, angeregt durch die Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen, seit einiger Zeit im Internet nach passenden Titeln für meine Angebote, erfrage Musikwünsche der Teilnehmenden oder besinne mich auf Stücke, die ich selbst kenne und mag.

Eine App auf meinem Handy erleichtert es mir mittlerweile, den Raum mit der ge-



Musik hören macht in jedem Alter Freude

wünschten Musik zu füllen, ein gemeinsames Hörerlebnis zu schaffen oder zum Mitsingen einzuladen. „*Mein Freund der Baum*“, „*Only you*“, „*Nachts ging das Telefon*“, „*Die Stadt mit der Nase im Wind*“, „*Die Mondscheinsonate*“ - nicht jedes Musikstück beglückt alle gleichermaßen. Das wäre auch zu viel verlangt! Aber angeregt in unserem Musikgedächtnis werden wir oft, auf jeweils ganz eigene Weise. Und das allein kann mich schon glücklich machen.

Manchmal denke ich dann an Albert Schweitzer: „Das Glück ist das einzige, was sich verdoppelt, wenn man es teilt!“

Diakonin Sigrid Paschen

Musik macht glücklich

Ja, tut sie! Als Kind tanzt und singt doch jeder und ist glücklich dabei; zumindest, so lange einen niemand zurechtweist: „Hör bloß auf! Du kannst nicht singen!“ Ich fürchte, das war manchmal sogar der Musiklehrer, und man hörte auf, war verletzt und unglücklich. Dann singt man entweder nie mehr und verliert das Interesse an Musik, oder- im besseren Fall- macht eine Musikpause. Und es könnte sein, dass diese in der Pubertät endet, wenn Freunde dich mitziehen, denen Musik etwas bringt, sei es auch nur beim Radio Hören.

Bei mir gab es eine solche Pause zum Glück nicht, und ich durfte sowohl im Kinderchor singen, als auch Blockflöte spielen lernen. Als 15-/16-Jährige hörten meine Freundinnen und ich dann nächtelang Radio Luxemburg. Und zum Glück schenkten mir meine Eltern, als sie mein ständiges Quengeln satt hatten, meine erste Gitarre, deren Bedienung ich am Lagerfeuer zu internationaler Folklore übte. Ich kann aber nur jedem wünschen, lieber spät als nie zur Musik zu finden.



Karla Feles, ein musikalisches und künstlerisches Allround Talent

Für jeden Geschmack gibt es da etwas: Volkslieder, Schlager, Pop, Oper, Jazz, Klassik- und das alles in etlichen Variationen und heutzutage überall verfügbar. Ich habe mir übrigens abgewöhnt, auf Schlager herab zu blicken und auf Klassik hinauf, bzw auf diejenigen, die solches hören. Schlager haben oft etwas Tröstliches, allgemein fürs Leben Taugliches, das sie in einfache Reime und eingängige Melodien packen. Und in klassische Stücke kann sich jeder hineinversetzen, wenn sich nicht gar in ihnen verlieren oder sie sogar im eigenen Wohnzimmer mitdirigieren, ob er nun ganz toll vorgebildet ist oder nicht. Auf jeden Fall hat jeder ein Recht, sich das anzuhören, was er mag, was ihn mitnimmt, ihn berührt, ihm Freude macht, ihn beglückt, egal, wann er oder sie damit beginnt.



„Feli““in Aktion“ anlässlich einer Gemeindeveranstaltung mit dem Thema „Die wilden 20er Jahre“

Musik macht glücklich

Ich persönlich habe mir nach meiner Pensionierung ausgesucht, Musikerin zu werden und habe zu der schon vorhandenen Gitarre noch ein Akkordeon gekauft. Mich macht es glücklich Lieder zu machen und sie zu präsentieren. Jemand anderes singt vielleicht mit oder ohne Begleitung gerne bekannte Songs nach. Noch jemand anderes singt ausschließlich alleine und laut unter der Dusche. Und das ohne Angst vor Kritik, einfach frei raus und ohne Hemmungen, egal ob falsch oder richtig. Das alles macht garantiert glücklich.

Musik selber kreieren, von anderen gemachte hören, in Gemeinschaft singen, Liedern alleine lauschen oder mit vielen ein Konzert erleben oder eben unter der Dusche trällern: Alles hat seine Berechtigung.

Eine Welt ohne Musik ist doch nicht denkbar, oder?

Karla“Feli“Feles, 73 Jahre,
Liedermacherin, Künstlerin, + Malerin



Hat das Leben einen Sinn? Ja, vor allem mit Musik, da ist etwas Göttliches drin. Wenn man sich darauf einlässt, was in der vierten Symphonie von Brahms passiert oder auf „Pet Sounds“ von den Beach Boys - da spüre ich einen tieferen Sinn.

Musik berührt mich nicht nur, macht mich nicht nur zufrieden, sondern glücklich. Wenn ich merke, dass etwas mu-

sikalisch aufgeht, dass beim Hören etwas in uns passiert, dann denke ich schon mal: Vielleicht sind hier Engel unterwegs und haben mitkomponiert.

Reinhold Beckmann,
Fernsehmoderator

Text aus: „chrismon“, das Monatsmagazin der evangelischen Kirche. www.chrismon.de

Musik macht glücklich



Musik macht glücklich!

Vorausgesetzt, das Glück ist mir so etwas wie eine innere Schatztruhe, in der viele Erfahrungen gesammelt sind. Wer da einmal erinnernd hineingreift, der findet u.U. „Musikalische Blüten“ wieder, von denen man meinte sie seien längst verwelkt. Musik und Leben sind Schwestern. Bevor wir zur Welt kommen und alles noch im Wachsen ist, sind wir schon ganz Ohr. Sie mögen sich an die ersten Lieder Ihres Lebens erinnern, wenn Mutter oder andere Sie auf dem Schoß hatten und Lieder sangen. Und wenn wir ergrauen, unsere Kräfte am Lebensende nachlassen, ja selbst wenn eine Demenz uns alles vergessen lässt, auch wenn Worte dazu nicht mehr die Kraft haben, dann kann Musik immer

noch über unser Ohr das Herz erreichen. Trösterin-Musik !

Luther z.B. hat die Musik für eine der besten Gaben Gottes gehalten. Er selbst war musikalisch, sang und begleitete sich und andere auf der Laute, dichtete und komponierte – wie wir wissen - viele geistliche Lieder.

Natürlich klingt Musik für den Einen oder Anderen wie eine Fremdsprache. „Ich kann nicht singen, ich habe dazu keinen Zugang, usw.“ „Musik wird oft nicht schön empfunden, weil stets sie mit Geräusch verbunden.“, sagt W. Busch, und Musik ist vor Mißbrauch nicht geschützt – wie wir alle wissen. Aber das kann sich ändern, sobald eine gute Gemeinschaft hinzukommt. Wenn gute Gefühle sich mit Tönen paaren, dann wird schnell aus der Melodie eine Harmonie. Ich wandle ein bekanntes Sprichwort deshalb ins Positive: „Da wo man singt, da lass Dich ruhig nieder, denn liebe Menschen haben gute Lieder.“

Das gilt natürlich auch für die ungesungene Instrumentalmusik, für Klassik, historisch oder Modern Art, für Unterhaltung, für Tanz- und selbst für Marschmusik. Es gilt für Freude, Feste, Besinnung und auch in Trauer. Dem Glückhchsein aus der Musik stehen viele Farben und sie trägt uns erheiternd, tröstend und heilend durch viele Stimmungen.

Gerd W. Gierke,

Pastor i.R., musikalischer Experte und
Referent im Freitagskreis

Musik macht glücklich

Musik begleitet mich schon mein ganzes Leben lang. Es fing mit Ballett an und ich tanzte besonders gerne zu Tschaikowsky. Dann folgt meine Leidenschaft für Musicals wie „Cats“ und „Phantom der Oper“. Während meiner Musicalausbildung entdeckte ein Gesangslehrer meine klassische Stimme und ließ mich die berühmte Koloratur der „Königin der Nacht“ singen.



Sopranistin Simone Umland präsentiert Oper, Operette, Lied und Musical

Ab da war ich Feuer und Flamme für die Oper und studierte nun klassischen Ge-

Fotos: Pexels + Studioline Photography

sang. Die Oper „Tosca“ war dann nochmal eine solche Faszination, die mich noch mehr prägte. Eine ganz große Liebe gilt der Operette, die auch meine Großeltern so liebten. Ich habe dann die „Laura“ im „Bettelstudent“ gesungen und singe, wie auch in der Friedenskirche, immer wieder Operette unheimlich gerne.

Mittlerweile gebe ich Kurse für kleine Kinder zwischen 1 ½ und ca. 8 Jahren. Es ist für mich eine absolut erfüllende Tätigkeit. Während der Corona Krise durften keine Kurse stattfinden und ich habe jede Woche Videos gemacht. Die Kinder schickten mir Wünsche und ich bekam Fotos und Videos von den Eltern, wie die Kinder dennoch mit mir musizieren konnten. Außerdem bekam ich so liebes Feedback, wie „du verschönerst diese schwere Zeit“. Das hat mir Kraft gegeben, all das zu überstehen. Mittlerweile laufen die Kurse wieder und ich genieße es so sehr. Die Musik hilft mir in schweren Zeiten, genauso wie ich sie in schönen Zeiten einfach liebe.

Ohne Musik wäre diese außergewöhnliche Zeit sehr viel schwieriger.

Ich hoffe bald auch wieder in der Friedenskirche auftreten zu können und wünsche allen, dass sie gut und gesund durch diese Zeit kommen.

Simone Umland, Sopranistin,
Musiklehrerin und gern gesehener Gast
in der Friedenskirche

EILBEKER BUCHSTABENSUPPE

Die Rallye durch Eilbek für Groß und Klein



eilbek.com/eilbeker-buchstabensuppe



Wir laden alle ein kostenlos mitzumachen

Spazieren gehen, Eilbek entdecken, Buchstaben sammeln und mit etwas Glück einen der tollen Preise gewinnen.

Die Anleitung und Lösungskarten gibt es in der Friedenskirche, im Gemeindehaus Papenstraße 70 und weiteren Stellen oder unter eilbek.com/eilbeker-buchstabensuppe

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Foto: Shutterstock, Grafikdesign: Keiramaki Design
Ansprechpartnerin Dialektin Sigrid Paschen, Papenstraße 70, 22689 Hamburg, Tel. 040 24 19 58 76



Im Sommer Eilbek erkunden

Gemeinsame Stadtteilveranstaltungen, wie z.B. zwei geplante „Eilbek Dinner“ auf dem Kirchplatz der Friedenskirche Eilbek, können in diesem Jahr aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus nicht stattfinden.



Das Organisationsteam v.l.n.r.
Barbara Koiramäki, Andrea Nikoleit,
Agathe Smiela-Thiemann + Renate Endrulat
(nicht auf dem Foto Lars Wiemer +
Sigrid Paschen)

Daher hat sich das „Team Kirchplatzprojekt“, welches durch die „Runden Tische der Impulse für Eilbek II“ des Stadtteilplanungsbüros „Toller Ort“ zusammengefounden hatte, etwas Anderes ausgedacht: Eine Rallye durch den Stadtteil, die auch draußen und mit Abstand Spaß macht. Das Ganze nennt sich „Eilbeker Buchstabensuppe“. Das Team, das aus Haupt- und Ehrenamtlichen der KiKo Familienberatungsstelle, dem Eilbeker Turnverein T.H.E und den Eilbeker Kirchengemeinden besteht, freut sich bei diesem Projekt über die tatkräftige Unterstützung der Webmasterin der Stadtteil-Website www.eilbek.com Agathe Smiela-Thiemann und der Eilbeker Grafikerin Barbara Koiramäki (Koiramäki Design).

Vom 15. Juli bis 15. August sind alle Eilbeker und Eilbekerinnen eingeladen, ihren Stadtteil zu erkunden. Dabei gilt es, nach Buchstaben Ausschau zu halten, die zusammengesetzt einen Lösungssatz ergeben. Natürlich gibt es eine Anleitung mit Hinweisen und auch eine Karte für den Lösungssatz. Die Anleitungen und die Lösungskarten liegen in der KiKo Familienberatungsstelle, Ritterstraße 9, in der Geschäftsstelle des T.H. Eilbeck, in der Friedenskirche und der Versöhnungskirche sowie in den Gemeindehäusern Papenstraße 70 und Eilbektal 15 und in vielen Eilbeker Geschäften und Einrichtungen zur Mitnahme aus.

Die Karten mit dem hoffentlich richtigen Lösungssatz werden bis 15. August 2020 (Einsendeschluss) im Gemeindehaus der Friedenskirche, Papenstraße 70 abgegeben (Außenbriefkasten) oder per Email an buchstabensuppe@eilbek.com gesandt. Die genauen Teilnahmebedingungen können auf der Website www.eilbek.com eingesehen werden.

Natürlich gibt es auch etwas zu gewinnen! Eilbeker Vereine, Einrichtungen, Geschäfte, die Haspa, die KiKo Familienberatungsstelle und die Friedenskirche-Osterkirche haben tolle Preise gespendet, z.B. Einkaufsgutscheine, Gutscheine für ein ausgiebiges Frühstück oder ein leckeres Eis und vieles mehr!

Kontakt:

Diakonin Sigrid Paschen, Region Eilbek
Tel. 040 24 19 58 76
Mobil 0160 76 50 932
Mail: buchstabensuppe@eilbek.com

Gottesdienste in der Region Eilbek

August - September 2020

| Datum | Friedenskirche | Jacobipark am Stifterstein | Versöhnungs- kirche |
|---|--|---|---|
| So. 02.08. 8. Stg. n. Trinitatis | 10:00 Uhr Predigtgottesdienst Pastorin Birgit Feilcke | | 10:00 Uhr Prädikantin Imke Diermann |
| So. 09.08. 9. Stg. n. Trinitatis | 10:00 Uhr Predigtgottesdienst Pastorin Tomke Ande | | 10:00 Uhr Openair im Garten Pastorin Antje William |
| Mo.10.08. | 17:00 Uhr Schulanfängergottesdienst Pastorin Jutta Jungnickel | | |
| So. 16.08. 10. Stg. n. Trinitatis | 10:00 Uhr Predigtgottesdienst Pastorin Jutta Jungnickel | | 10:00 Uhr Pastorin Antje William |
| So. 23.08. 11. Stg. n. Trinitatis | 10:00 Uhr Predigtgottesdienst Pastorin Jutta Jungnickel | | 10:00 Uhr Pastorin Antje William |
| So.30.08. 12. Stg. n. Trinitatis | 10:00 Uhr Predigtgottesdienst Pastorin Jutta Jungnickel | | 10:00 Uhr Pastorin Antje William |
| So. 06.09. 13. Stg. n. Trinitatis | 10:00 Uhr Predigtgottesdienst Pastorin Jutta Jungnickel | | 10:00 Uhr Prädikantin Imke Diermann |
| So. 13.09. 14. Stg. n. Trinitatis | | 10:00 Uhr Stiftungsgottesdienst der Stiftung Eilbeker Gemein- dehaus (SEG) Pastorin Antje William + Mitarbeiter*innen der SEG | |
| Sa. 19.09. Konfirma- tion | 14:00 Uhr Konfirmation Pastorin Jutta Jungnickel | | |
| So.20.09. 15. Stg. n. Trinitatis | 10:00 Uhr Predigtgottesdienst Pastorin Heide Brunow | | 10:00 Uhr Pastorin Antje William |
| So. 27.09. 16. Stg. n. Trinitatis | 10:00 Uhr Predigtgottesdienst Pastorin Jutta Jungnickel | | 10:00 Uhr Pastorin Antje William |

Hygiene- und Abstandsregelungen für den Gottesdienstbesuch in der Friedenskirche Eilbek

01. Die Handlungsanweisungen der Nordkirche vom 19. Juni 2020 und die Verordnung der Stadt Hamburg vom 30.6.2020 sind Grundlage und werden eingehalten.

02. Die Friedenskirche hat ca. 340 m². Die Höchstzahl der Besucherinnen und Besucher wird auf 40 Personen festgelegt, zusätzlich 3 Mitwirkende am Gottesdienst. Menschen aus einem Haushalt zählen als eine Person.

03. Für die notwendigen Hygienemaßnahmen wird gesorgt: Die Plätze im Abstand von 2 Meter zu allen Seiten sind markiert. Desinfektionsmittel für die Hände steht bereit. Den Besucherinnen und Besuchern wird empfohlen, einen Mund-Nasenschutz anzulegen. Die Begegnungen beim Rein- und Rausgehen werden vermieden.

04. Reinigung: Gegenstände, die von Besucherinnen und Besuchern häufig berührt werden, werden regelmäßig desinfiziert.

05. Menschen mit Krankheitssymptomen werden gebeten, vom Gottesdienstbesuch abzusehen.

06. Auf das gemeinschaftliche Singen im Gottesdienst wird vorerst verzichtet. Gesangsbücher werden nicht ausgeteilt.

07. Der Gottesdienst wird vorerst als Predigtgottesdienst in verkürzter Form nach Grundform II gefeiert:

- Glockengeläut
- Musik zum Eingang
- Gruß, Votum, Begrüßung
- Gebet
- Schriftlesung
- Musik
- Predigt
- Musik
- Fürbittengebet
- Segen
- Musik zum Ausgang

Es steht in der Verantwortung der Leitenden, den Ablauf zu verändern.

08. Sammlung der Kollekte erfolgt nur in die Opferstöcke am Ausgang.

09. Die Maßnahmen werden regelmäßig überprüft und an die bestehenden Handlungsanweisungen und Verordnungen angepasst.

Stand 10.7.2020

Wir verzichten auf das Abendmahl. Es findet derzeit kein Kirchenkaffee statt. Da im Ruckteschell-Heim zurzeit keine Veranstaltungen stattfinden dürfen, können die Gottesdienste am 2. Sonntag des Monats bis auf Weiteres nur in der Friedenskirche stattfinden.



Schulanfänger- gottesdienst

mit Pastorin Jutta Jungnickel

Montag, 10. August 2020

um **17:00 Uhr**

Friedenskirche Eilbek

Papenstraße 70

KIRCHE
IN
EILBEK



www.friedenskirche-osterkirche-eilbek.de

Grafik: Pixabay



Ev.-luth. Kirchengemeinde Eilbek
Friedenskirche-Osterkirche

Anmeldung neuer Konfirmandenkurs

27. August 2020 um 18:00 Uhr

Jugendliche, die in die siebte Klasse kommen oder bald 12 Jahre alt werden, können zum neuen Konfirmandenkurs angemeldet werden, aus ganz Eilbek und darüber hinaus.



Eine spannende, gemeinsame Zeit erwartet die neuen Konfirmandinnen + Konfirmanden

Donnerstag, 27. August 2020, 18:00 Uhr im Gemeindehaus Papenstraße 70, Erdgeschoss, Elisenraum.

Der Unterricht findet dann **nach den Herbstferien** donnerstags alle zwei Wochen statt in Zusammenarbeit mit der Versöhnungskirche Eilbek. Zur Anmeldung bitte Geburtsurkunde und falls vorhanden Taufurkunde mitbringen. Bei der Anmeldung gibt es weitere Informationen.

Für Fragen steht Ihnen Pastorin Jutta Jungnickel zur Verfügung.

Konfirmation

19. September 2020 um 14:00 Uhr

in der Friedenskirche mit Pastorin Jutta Jungnickel

Die Pastorin, die Eltern und natürlich die Konfirmanden selbst hatten sich monatelang auf dieses besondere Ereignis vorbereitet. Dann kam alles anders! Wegen der Coronakrise mussten im Frühjahr allerorts die Konfirmationen abgesagt werden.

Nun steht ein neuer Termin fest, Am 19. September 2020 um 14:00 Uhr werden unsere 10 Konfirmanden und Konfirmandinnen in der Friedenskirche von Pastorin Jutta Jungnickel konfirmiert.



Wir gratulieren herzlich und begrüßen sie in der Gemeinde!

Der Kirchengemeinderat
der Friedenskirche-Osterkirche



Aus unserer Konzertreihe
„Musikalisches Vielerlei“
Musik am Sonntagabend in der Friedenskirche
„Reichlich Rinck“, C.H. Rinck zum 250. Geburtstag
mit Benno Schöning (Gesang) +
Paul Baeyertz (Orgel)
Sonntag, 23. August 2020, 18:00 Uhr
in der Friedenskirche Eilbek



Benno Schöning + Paul Baeyertz musizieren
in der Friedenskirche

Benno Schöning ist ein gefragter Konzertsänger. So sang er u.a. unter Helmut Rilling und Peter Schreier und arbeitete u.a. mit der NDR-Radiophilharmonie Hannover, dem Freiburger Barockorchester, den Hamburger Sinfonikern und den Lübecker Philharmonikern zusammen. Rundfunk- und Fernsehaufnahmen für die ARD, den NDR und den SWR, Konzertreisen führten ihn nach Italien, Schweden, Österreich, in die Schweiz, nach Südkorea, sowie nach Mexico.

Begleitet wird Benno Schöning von Kirchenmusiker Paul Baeyertz an der Orgel.

Das Programm:

Flötenkonzert aus Op.55
aus Sechs geistliche Lieder Op. 81
Fantasia aus Op. 55
„Wir Christenleut“ aus Op.110
aus Fugierte Nachspiele“ Op. 48
Christian Heinrich Rinck

aus Sechs Lieder von Gellert Op. 48
Adagio für Orgelwalze WoO 33/1
Ludwig van Beethoven

„Overture“ aus Suite K.394/383a
Wolfgang Amadeus Mozart

aus Zwölf Charakteristische Stücke
Karl Gottlieb Umbreit

Fuge Nr.4 Christian Friedrich
Gottlieb Schwencke

Der Eintritt ist frei!



Aus unserer Konzertreihe
„Musikalisches Vielerlei“
Musik am Sonntagabend in der Friedenskirche
Kammermusik-Konzert mit dem Ahoi-Oboentrio
Sonntag, 13. September 2020, 18:00 Uhr
in der Friedenskirche Eilbek



Das Ahoi-Oboentrio musiziert in der Friedenskirche www.ahoi-oboentrio.de

Kammermusik hat für unsere Ohren eine reinigende, wohltuende Wirkung. Sowohl für die Agierenden, als auch für die Hörenden. Kammermusik funktioniert nur, wenn alle Ohren weit geöffnet sind, wenn eine Interaktion zwischen den Musikern stattfinden kann – wenn aufeinander gehört wird. Das ist eine Besonderheit, die in größeren Ensembles nicht funktionieren kann.

Katharina Apel-Scholl, Arne Gruetzmacher (Oboen) und **Olaf Schweppe** am

Englischhorn suchen eben genau diesen Ausgleich.

Die Konzentration auf nur drei Stimmen. Es gibt ein umfangreiches Repertoire für diese nicht umfassend bekannte Besetzung und die drei studierten Musiker haben sich einige besonders schöne Stücke herausgesucht.

Der Eintritt ist frei!

Kirchenmusik auf unserer Website

Liebe Freundinnen und Freunde der Kirchenmusik!

Es dürfen wieder Konzerte in unserer Kirche stattfinden. Das freut uns! Allerdings müssen auch hier die Abstands- und Hygienemaßnahmen eingehalten werden und wir verzichten vorerst auf das gesellige Beisammensein bei einem Glas Wein im Anschluss an die Konzerte.

Weil sich die wöchentlich wechselnden „**Mini - Orgelkonzerte**“ von unserem **Kirchenmusiker Paul Baeyertz** auf der Startseite unserer Website großer Beliebtheit erfreuen, werden wir diese Reihe fortsetzen, allerdings ab sofort in einem 14-täglichen Rythmus.

Die Video-Ausschnitte aus dem **musikalischen Programm der vergangenen Veranstaltungen der „Nacht der Kirchen“** in der Friedenskirche erscheinen aktuell ebenfalls 14-täglich.

Auf unserem YouTube-Kanal „Kirche in Eilbek“ können Sie sich die Videoausschnitte der vergangenen Wochen ansehen.

Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung und freuen uns, Sie bald auch wieder persönlich zu unseren Konzerten in der Friedenskirche Eilbek zu begrüßen.

Renate Endrulat





Nacht der Kirchen 2020 – in diesem Jahr als Film!

Aus Verantwortung für die Gesundheit unserer Besucher werden wir die Nacht der Kirchen in diesem Jahr nicht wie gewohnt feiern. Stattdessen hat sich das Projektbüro NdKH mit einem Kamerateam auf den Weg gemacht, um für Sie Ausschnitte kirchlicher Vielfalt in Hamburg darzustellen.

Folgen Sie ihm im Film unter anderem zu den Bienen aufs Dach des Ökumenischen-Forums, zum Besuch der Bischöfin in der Seemannsmission, zur Meditation in die Kirche der Stille, zum Gespräch mit dem Ersten Bürgermeister auf den Turm

der Nikolai-Ruine und ins Kolumbarium des Mariendoms. Daniel Kaiser von NDR 90,3 führt dazu Interviews, es gibt viel Musik und wir zeigen Menschen, die erzählen, wie sie den „Himmel berühren“.

Der Film ist zu sehen ab dem 5. September auf www.ndkh.de und auf www.kirche-hamburg.de.

Besuchen Sie auch die Instagram-, Facebook- oder Twitterseite „Kirchennacht“.

Daniel Wagner + das Team des Projektbüros der Nacht der Kirchen

Wir berühren den Himmel am 18. September 2021

Unser Programm war fertig und ich hatte es bereits auf die Website der Nacht der Kirchen hochgeladen. Trotz Coronakrise schien der Termin im September noch so fern. Doch dann wurde uns, sowie dem Projektbüro der Nacht der Kirchen

klar, dass wir diese große Veranstaltung unter den derzeitigen Bedingungen nicht durchführen können. Das Team des Projektbüros hat daraufhin entschieden, die Nacht der Kirchen im September 2021 stattfinden zu lassen. Die Vorfreude dauert jetzt einfach noch ein Jahr länger!



Der Popchor „Hamburg Voices“ unter der Leitung von Alexander Grimm begeisterte das Publikum anlässlich der „Nacht der Kirchen“ 2019 in der Friedenskirche

Wir freuen uns schon auf den **18. September 2021** und hoffen, dass die Veranstaltung auch unter dem diesjährigen Motto **„Berühr den Himmel“** dann in gewohnter Weise stattfinden kann.

Als „kleine Entschädigung“ finden Sie seit einiger Zeit Ausschnitte aus den Veranstaltungen der letzten Jahre auf unserem YouTube Kanal „Kirche in Eilbek“.

Renate Endrulat

Bestattungshaus

Michael Fritzen



040 · 67 38 09 85

Tag & Nacht in guten Händen

Hansaplatz 8* · 20099 Hamburg
*ehemals Papenstraße 121, 22089 Hamburg
www.bestattungshausmichaelfritzen.de



HIRSCHBERG
UMZÜGE & TRANSPORTE e.K.

www.hamburger-umzug.de

- Möbeltransporte
- Nah und Fern
- Möbelmontagen
- Packarbeiten
- Entrümpelungen
- Haushaltsauflösungen
- Kartons und Zubehör
- Einlagerungen
- günstig + kurzfristig
- auch am Wochenende
- kostenfreies Angebot
- hanseatisch gründlich

Umzüge - perfekt für Ihren Anspruch

Umzugszubehör Verleih- Verkauf

Tel. 040 - 209 77 164

- private Umzüge
- Behördenabrechnung

Hirschberg Umzüge • Wandsbeker Ch. 116 • 22089 Hamburg
Fax 040 - 288 00 996 • Notruf 0177 - 20 524 20

BESTATTUNGEN H.WITT

22089 Hamburg ☎ 040/ 20 12 15
Wandsbeker Chaussee 172 B ☎ 040/ 55 44 08 50

21279 Hollenstedt ☎ 04165/ 80 270
Am Wieh 4

21244 Buchholz/ Sprötze ☎ 04186/ 81 11
Unter den Linden 4 ☎ 04181/ 923 0 932

Wraage-Witt Bestattungen ☎ 040/ 713 15 04

www.witt-bestattungen.de

Wir sind Tag und Nacht für Sie da

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd- und Feuerbestattungen auf allen Friedhöfen
in Hamburg und in Niedersachsen
See- und anonyme Bestattungen
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Überführungen im In- und Ausland
Erledigung aller Formalitäten
Trauerdrucksachen
Lasergravierte Grabsteine

Unser Newsletter ist online!

Newsletter

Hier können Sie sich für unseren Newsletter eintragen und erhalten dann in regelmäßigen Abständen alle neuen Informationen zu unserer Gemeinde!

Vor- und Nachname:

E-mail:

Hiermit stimmen Sie unseren Nutzungs- und Datenschutzbestimmungen zu.

Wenn Sie immer auf dem Laufenden über Veranstaltungen und Neuigkeiten unserer Kirchengemeinde sein wollen, melden Sie sich für unseren neuen Newsletter an! Sie haben zwei Möglichkeiten dazu:

- Über das Newsletter Formular auf der Startseite unserer Website www.friedenskirche-osterkirche-eilbek.de.
- Über den Link:
<https://eilbek.gemeindeintranet.de>.

Neues aus

YELE Grafik: Sebastian Kaminsky



Noch immer bestimmt Corona das Leben in Eilbek

Obwohl sich schon einiges in unserem Alltag der Normalität nähert, bleiben Treffen und Zusammenkünfte vieler Personen in einem Raum weiterhin untersagt.

Daher sucht der Bezirk den Kontakt zu den Bürgern via Internet. Seit 25. Juni können die BewohnerInnen Eilbeks an einer Untersuchung zum Thema große Hauptverkehrsstraßen (Magistralen) teilnehmen. In einem Gutachten sollen Potenziale durchleuchtet werden:

- Wo kann man auf Straßenraum verzichten?
- Wo kann man mehr Lebensqualität erzielen?

- Wo kann man neuen Wohnraum schaffen?

Es geht auch um die Wandsbeker Chaussee. Bis zum 12. August können Bürger eigene Beiträge, Kommentare und Ideen in das Gutachten einbringen, siehe www.hamburg.de/magistralen-wandsbek.

Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff: „Die Anwohner/innen sind Experten vor Ort. Sie kennen die Probleme und haben vielleicht Ideen, wie diese gelöst werden können. Wir freuen uns auf rege Beteiligung der Bürger/innen über diese Form der Beteiligung. Im Herbst werden wir dann hoffentlich bei weiteren Beteiligungsangeboten zusammenkommen.“

Baudezernent Arne Klein: „ Die Magistralen wurden seit den 1960er Jahren zugunsten des zunehmenden Verkehrs massiv ausgebaut. Mehr Lärm und Schadstoffbelastungen waren und sind die Folge. Es gilt nun, genau hinzuschauen und langfristige Perspektiven zu entwickeln.“

Beteiligen Sie sich bitte zahlreich, indem Sie Ihre Ideen für eine mögliche Umgestaltung der Wandsbeker Chaussee einbringen.

Einen schönen Sommer wünscht

Euer Yele

Wie immer wurde YELE beim Schreiben tatkräftig unterstützt von Uwe Becker.

Andacht zum Mitnehmen



Die Andachten finden Sie am Kirchengeländer zum Mitnehmen oder auf unserer Website zum Download.

Wir dürfen sonntags wieder Gottesdienste feiern. Für alle, die noch nicht zum Gottesdienst kommen mögen oder können, gibt es weiterhin die Möglichkeit der Mitnahme der wöchentlichen Andachten. Schauen Sie bei einem Spaziergang durch Eilbek an der Friedenskirche vorbei. Dort hängen am Treppengeländer die Andachten in Papierform zum Mitnehmen für Sie aus. Sollten sie vergriffen sein, nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf. Wir schicken sie Ihnen gerne zu. Melden Sie sich telefonisch oder per Email im Kirchenbüro.

Renate Endrulat

Weitere Seelsorgeangebote

Seelsorge Nordkirche



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

Die Nordkirche hat eine Seelsorge-Hotline eingerichtet: Ausgebildete Seelsorgerinnen und Seelsorger der Nordkirche sind bis auf weiteres **täglich von 14 bis 18 Uhr unter der Telefonnummer 0800 4540106** erreichbar.

Telefonseelsorge

Sind Sie in einer schwierigen Situation?
Wissen Sie nicht weiter?

Suchen Sie Orientierung und wollen über ihren Glauben oder Ihren Unglauben sprechen?

Suchen Sie einfach nur einen Gesprächspartner?

Dann rufen Sie uns an.

Unsere Telefonnummer: 0800 / 111 0 111 Der Anruf ist kostenlos.

Sie können sich auch per Chat oder Webmail beraten lassen unter online.telefonseelsorge.de



TelefonSeelsorge

In folgenden Geschäften, Praxen und Institutionen liegt unser Gemeindebrief für Sie zur Mitnahme bereit:

Eilbeker Weg

Clasen Bestattungen

Friedenstraße

Ruckteschell-Heim

Friedrichsberger Straße

Frisurenstudio Eilbek

Hammer Steindamm

Buchhandlung Seitenweise

Hasselbrookstraße

Fundus-Theater

Hirschgraben

Snoopkraam

Landwehr

Apothek am Landwehr-
bahnhof

Lübecker Straße

Haspa

Marienthaler Straße

Helios Apotheke

Papenstraße

Family Care - Ihre Ärzte
Abir's Frisierstübchen

Ritterstraße

Eilbeker Bäckerei
Tilemann-Hort

Ruckteschellweg

Family Care - Ihre Ärzte

Wandsbeker Chaussee

Alte Eilbeker Apotheke
Bestattungen H. Witt
Blumen Thiessen
Café Rossio
Dr. Backhaus
Dr. Blaschke
Dr. Müller-Wolf
Fahrrad Löwe
Fischbratküche Eilbek
Nordmeer
Haspa, Ecke Kantstraße
Hirschberg – Umzüge
und Transporte
Kosmos Apotheke
Neue Eilbeker Apotheke
Optiker Diepolder
Schuster und Schlüssel-
dienst Pfützenreuther
Town Reinigung
Zahnärztin
Dr. Krüger-Wilga
Zahnärztin Dr. Thews
Zentrum für ambulante
Krankenpflege

Möchten Sie unseren
Gemeindebrief
bei sich auslegen?
Melden Sie sich bitte im
Kirchenbüro
unter der Rufnummer
250 54 78

**Reden hilft -
wenn jemand zuhört
e.V.**

**Beratungsstelle
für Eilbek-
Hamm-Wandsbek
im Elbschloss
an der Bille
20537 Hamburg**

kostenlose Klärungshilfe
in seelischen und
psychosozialen
Konflikten
Terminabsprachen
wochentags in der Zeit
von 10:00 bis 12:00 Uhr
mit der Diplom-
Psychologin
Susanne-M. Thomass
unter
Mobil: 0152 - 06736652.

Im **September**



Sehen, als sei alles ein Anfang.
Hören, als hättest du nie gehört.
Schmecken, als sei es das erste Mal.

Ich wünsche dir, dass deine Sinne
sich immer wieder neu öffnen.

Und dir das Leben
als Wunder entgegenkommt.

TINA WILLMS

Adressen aus der Nachbarschaft

VERSÖHNUNGSKIRCHE

Kirchenbüro, Eilbektal 15
Tel.: 20 14 80 Fax: 20 14 09
Email:
buero@versoehnungskirche-hamburg.de
www.versoehnungskirche-hamburg.de
Pastorin Antje William
Eilbektal 33, 22089 Hamburg
Tel.: 20 50 02
Email:
Pastorin.William@versoehnungskirche-
hamburg.de

„STIFTUNG EILBEKER GEMEINDEHAUS“

Ruckteschell-Heim, Friedenstraße 4
Tel.: 209 88 0-0
Einrichtungsleitung: Stephan Krause
Tel.: 209 88 0-13
Pflegedienstleitung: Sandy Sven Voigt
Tel.: 209 88 0-24
Tilemann-Hort, Ritterstraße 29
Einrichtungsleitung: Götz Rohowski
Tel.: 20 22 60 11 – 13 oder Tel. 20 22 60 11 - 10
www.stiftung-eilbeker-gemeindehaus.de

Wir sind für Sie da

Wir dürfen seit 10. Mai 2020 wieder Gottesdienste feiern und seit Juli wieder zu Konzerten einladen, wenn auch unter Auflagen. Wir prüfen derzeit, welche der gemeindlichen Veranstaltungen und in welchem Rahmen, unter Einhaltung der behördlichen Bestimmungen, wir nach und nach wieder anbieten können. Solange pausieren die meisten Gruppen und Kreise, die Sütterlinstube, der Kirchenladen und das Flohmarktcafé. Wir informieren Sie über aktuelle Änderungen auf unserer Website und im Schaukasten.

Das Kirchenbüro ist für den Publikumsverkehr geschlossen, aber zu den gewohnten Öffnungszeiten telefonisch erreichbar.

Für Fragen und seelsorgerliche Gespräche stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Schicken Sie uns Ihre Gebetsanliegen. Wir nehmen sie (vertraulich) in unsere Gebete auf. *Sie müssen nicht unserer Gemeinde angehören oder kirchlich gebunden sein, um seelsorgerlichen Kontakt zu uns aufzunehmen!*

Pastorin Jutta Jungnickel

Tel. 63 67 48 70

Mail j.jungnickel@kirche-in-eilbek.de

Diakonin Sigrid Paschen,

Leben im Alter Tel. 24 19 58 76

Mail s.paschen@kirche-in-eilbek.de

Nutzen Sie die Seelsorgeangebote unserer Gemeinde, der Nordkirche oder der Telefonseelsorge (siehe Seite 31). Ein Gespräch tut der Seele gut und hilft gerade in dieser schwierigen Situation. **Rufen Sie einfach an!**

Zitat

„Singen gehört zu unserem Glauben von Anfang an. Wenn heute viel nach Spiritualität gefragt wird, können wir sagen: Im Singen erfahren wir Gottes Nähe und Trost durch die Worte anderer, wenn wir keine Worte finden!“

Margot Käßmann

Spendenkonten der Gemeinde bei der Hamburger Sparkasse:

Friedenskirche-Osterkirche: Konto

IBAN: DE 31 2005 0550 1239 120 445 BIC :HASPDEHHXXX

Stiftung der Friedenskirche-Osterkirche "Kirche für Eilbek"

Konto IBAN: DE 31 2005 0550 1239 120 445 BIC: HASPDEHHXXX

Stichwort „Stiftung“

Spendenkonto des Fördervereins der Osterkirche bei der Evangelischen Bank:

IBAN: DE72520604100006423698 BIC: GENODEF1EK1

Vorsitzende des Fördervereins der Osterkirche: Pastorin Jutta Jungnickel

Bestattungen

Aus Datenschutzgründen finden Sie die Namen nur in der Printversion!



Foto: Lotz

Singt dem
Herrn, alle
Länder der Erde!
Verkündet sein
Heil von
Tag zu Tag!

1. Chronik 16,23

Hinweis in eigener Sache

Im Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde Eilbek Friedenskirche- Osterkirche werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern oder von Personen, die unsere Kirchen für Amtshandlungen aussuchen, veröffentlicht. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie dem Kirchengemeinderat oder dem Pfarramt Ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss am 25. August 2020 vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Ihr Kirchengemeinderat der Ev.-luth. KG Eilbek Friedenskirche-Osterkirche

Gute Nachrichten aus der Stiftung Eilbeker Gemeindehaus

Die Lockerungen der Corona-Beschränkungen betreffen unsere Einrichtungen in großem Maß. Die Besuchsregelungen in Pflegeheimen bieten mehr und längere Möglichkeiten des Kontakts zwischen den Pflegebewohnern und ihren Angehörigen. Diese werden im Ruckteschell-Heim unter Berücksichtigung aller hygienischen Vorschriften und behördlichen Vorgaben umgesetzt. Wir sind weiterhin vorsichtig, freuen uns aber darüber, dass mehr soziale Kontakte realisierbar sind.

Seit dem 18. Juni dürfen Kinder aller Altersstufen wieder die Kindertagesstätten besuchen. Im Tilemann-Hort war dieser Tag sehr aufregend. Der NDR war vor Ort und hat einen Bericht über diesen besonderen Tag gefertigt, der am Abend im „Hamburg Journal“ gesendet wurde. Interview wurden Eltern, eine Mitarbeiterin und der Einrichtungsleiter, Herr Rohowski. Die Freude darüber, dass nun jedes Kind wieder kommen darf, war auf allen Seiten sehr groß. Es gab noch einen zweiten Besuch vom NDR, diesmal vom Radio. Der Beitrag wurde auf NDR 90,3 gesendet. Man kann sich diesen auch auf unserer Homepage www.tilemann-hort.de unter „Aktuelles“ noch einmal anhören. In der Zeitschrift „DIE ZEIT“ gab es einen Artikel, der sich mit der Situation in den Hamburger Kindertagesstätten beschäftigte. Beispielhaft wurde der Tilemann-Hort erwähnt.

Wir freuen uns über so viel mediale Aufmerksamkeit. Wichtiger ist aber, dass alle gesund bleiben. Wir hoffen und be-

ten weiterhin, dass wir von Corona-Erkrankungen verschont bleiben, damit es auch zukünftig nur gute Nachrichten aus unseren Einrichtungen gibt.

Zurzeit ist es schwierig, Termine zu planen, weil diese immer mit der Unsicherheit verbunden sind, ob sie auch stattfinden können. Wir sind dennoch zuversichtlich und wir haben für unseren diesjährigen Stiftungsgottesdienst den 13. September ins Auge gefasst. Der Gottesdienst mit Pastorin William soll wieder am Stifterstein im Jacobi-Park um 10:00 Uhr stattfinden.



Liebe Leserinnen und Leser, Sie sind ganz herzlich einladen, den Stiftungsgottesdienst mit uns zu feiern.

Mit schönen Grüßen

Gabriele Swyter,

Vorstandsvorsitzende
Stiftung Eilbeker Gemeindehaus

Foto: Jutta Paul



Stiftung Eilbeker Gemeindehaus



Der Glaube ist in der Liebe tätig...

Stiftungsgottesdienst

Sonntag, 13. September 2020

10:00 Uhr

am **Stifterstein im Jacobipark**

mit Pastorin Antje William und

Mitarbeitern der Stiftung Eilbeker Gemeindehaus
musikalische Leitung Michael Turkat

Stiftung Eilbeker Gemeindehaus
KIRCHE in EILBEK
Ev.-luth. Kirchengemeinden Eilbek
Friedenskirche-Osterkirche +
Versöhnungskirche

www.stiftung-eilbeker-gemeindehaus.de
www.friedenskirche-osterkirche-eilbek.de
www.versoehnungskirche-hamburg.de

Foto: Shutterstock



KIRCHE
IN
EILBEK



Unser Social Media Tipp: Morgendliche Videoandachten mit Landesbischof Prof. Heinrich Bedford - Strohm



Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm ist Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).

Der EKD-Ratsvorsitzende ermuntert und bestärkt mit einer **täglichen Videobot-schaft** auf www.facebook.com/landesbischof/ und www.youtube.com/user/bay-ernevangelisch/videos die Menschen:

„Jesus hat geheilt und deswegen sind die Menschen, die jetzt heilen, die Menschen, die jetzt Nähe ausstrahlen, Liebe ausstrahlen, auf andere achten, so etwas wie die Hände Gottes für mich in diesen Tagen.“

Foto: Screenshot:
www.facebook.com/landesbischof



Ja, Gott war es,
der in Christus die Welt **mit**
sich versöhnt hat.

Monatspruch
SEPTEMBER
2020

2. KORINTHER 5,19

KIRCHENGEBÄUDE

Friedenskirche

Papenstraße 70

KIRCHENBÜRO

Gemeindesekretärinnen

Gabriela Bütke und Jutta Paul

Papenstraße 70

22089 Hamburg

Tel. 250 54 78 Fax 241 95 877

E-Mail

info@friedenskirche-osterkirche-eilbek.de

Öffnungszeiten

Mi., Do. + Fr. 09:30 Uhr bis 11:30 Uhr

Abendsprechstunde

Di. 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr

PASTORIN

Jutta Jungnickel

Papenstraße 66, 22089 Hamburg

Tel. 63 67 48 70

E-Mail j.jungnickel@kirche-in-eilbek.de

KIRCHENMUSIKER + ORGANIST

Paul Baeyertz

Papenstraße 70, 22089 Hamburg

Tel. 21 83 99

E-Mail p.baeyertz@kirche-in-eilbek.de

Besuchen Sie uns auf



www.friedenskirche-osterkirche-eilbek.de



KINDERGARTEN

Leitung Wiltrud Becker

Papenstraße 68, 22089 Hamburg

Tel. 250 61 38

E-Mail kth.friedenskirche-eilbek@eva-kita.de

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Renate Endrulat

Papenstraße 70, 22089 Hamburg

Tel. 97 07 25 66

Mobil 0179 41 75 356

E-Mail r.endrulat@kirche-in-eilbek.de

"LEBEN IM ALTER"

Arbeitsbereich der "Kirche in Eilbek"

Diakonin Sigrid Paschen

Papenstraße 70, 22089 Hamburg

Tel. 24 19 58 76

Mobil 0160 76 50 932

E-Mail s.paschen@kirche-in-eilbek.de

KANTOR FÜR DIE REGION EILBEK

Michael Turkat

Eilbektal 15, 22089 Hamburg

Tel. 04121 - 58 30

E-Mail m.turkat@kirche-in-eilbek.de

**Singet von ihm und lobet ihn,
redet von all seinen Wundern
Psalm 105,2**

